

# A Random Love Story

Von Foresight

## Kapitel 1: Kapitel 1

**[Samstag; 29.12.]**

Leise tickten die Zeiger der kleinen Wanduhr im Badezimmer. Die Fensterscheiben waren von der enormen Wärme beschlagen und verdeckten so die Sicht auf die atemberaubende Winterlandschaft, die geheimnisvoll im Mondlicht glitzerte.

Verdammt! Wie hatte sie nur in diese unsinnige, absurde Situation kommen können? Es war zum Verrücktwerden. Alles hatte mit einem gut geplanten Winterurlaub begonnen und endete scheinbar in einer riesen Katastrophe. Wieso nur hatte sie sich zu dieser Reise überreden lassen?

Ok, sie selbst war Feuer und Flamme gewesen, als sie von der Idee erfuhr mit ein paar Freunden in den Winterferien in ein Skigebiet im Schwarzwald zu fahren. Wäre sie trotz allem mitgefahren, wenn sie gewusst hätte, was ihr bevorstand?

Ja, wahrscheinlich schon. Schließlich war es bis jetzt ein schöner Urlaub gewesen, sah man von einigen unbedeutenden Kleinigkeiten ab.

Gedankenverloren strich sie eine Haarsträhne ihres leicht gelockten schulterlangen Haares hinters Ohr, die der Achtzehnjährigen vorwitzig ins Gesicht fiel. Begonnen hatte alles an einem ganz normalen Schultag mitten im November:

\*\*\*\*Rückblick\*\*\*\*

*Es war kalt und statt Schneefall prasselte der Regen unaufhörlich auf die Straßen und Dächer. An Weihnachten dachte bei diesem Wetter nun wirklich keiner und viele sehnten sich die warmen Jahreszeiten herbei oder, wenn es denn schon Winter sein musste, wenigstens trockenkaltes Wetter und endlich den ersten Schnee. Doch der ließ wohl lieber noch ein Weilchen auf sich warten.*

*Grummelnd trat Grace unter das Vordach des Schulgebäudes und klappte ihren kleinen Schirm zusammen. Sie hatte nichts gegen einen sanften Sommerregen, aber dafür definitiv etwas gegen Wolkenbrüche im November. Dabei mochte sie den Herbst, zumindest seine goldenen Seiten. Aber im Moment wünschte sie sich an ein sonniges Plätzchen irgendwo an einem Strand im fernen Süden. Ein vertäumtes Seufzen entwich ihr. Nur zwei Sekunden später wechselte ihr Gesichtsausdruck von verträumt zu fröhlich*

strahlend. Und der Grund dafür kam auf direktem Weg auf sie zu.

„Bonjour Grace. Hatten wir was in Reli auf?“ Ein etwa achtzehnjähriges Mädchen mit langen schwarzen Haaren und haselnussbraunen Augen kam ihr entgegen und die beiden umarmten sich zur Begrüßung.

„Morgen Hana. Glaub schon, aber.....“ „Du hast's nich.“, beendete Hana grinsend den Satz für sie. „Jup! So sieht's aus.“ Auch Grace konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Sie kannte Hana jetzt gerademal eineinhalb Jahre und innerhalb kürzester Zeit waren die beiden zu unzertrennlichen Freundinnen geworden, die so ziemlich jeden Spaß mitmachten. Hanako, die zur Hälfte Japanerin war und Grace, ihres Zeichens halbe Irin, waren das Chaoten-Duo schlechthin. Man traf sie meistens zusammen an, vor allem meistens herzlich lachend. Entweder waren sie beide pünktlich oder erschienen beide zu spät zum Unterricht. Natürlich auch das zusammen.

Das laute Gongen der Schulglocke unterbrach ihr Gespräch und so machten sich die beiden auf in Richtung erstem Unterrichtsfach: Doppelstunde Religion.

Gelangweilt kitzelte Grace auf ihrem Arbeitsblatt rum. Nur geringfügig nahm sie wahr, was der Lehrer vorne an der Tafel erzählte. Aber was interessierte sie schon das Thema 'Christologie'? Gelangweilt ließ sie ihre smaragdgrünen Augen im Raum umherwandern und stellte schmunzelnd fest, dass auch Hana das Zeichnen auf einem leeren Blatt interessanter fand als den eigentlichen Unterricht. Eigentlich fiel es den meisten Schülern schwer, zuzuhören.

Ihr Blick wanderte zurück auf ihren eigenen Zettel. Ein kleines zusammengefaltetes Stück Papier hatte ihre Aufmerksamkeit auf sich gezogen. In deutlich erkennbarer Jungenschrift stand 'Grace + Hana' auf dem Zettel. Neugierig entfaltete sie ihn und überflog rasch die Zeilen.

Hey ihr zwei, habt ihr in den Weihnachtsferien

schon was vor? Ich weiß, is ein bisschen kurzfristig

aber wenn nich könnten wir ja mit ein paar Leuten

in den Schwarzwald fahren?

Josh

Nachdenklich schob sie den kleinen Brief Hana zu, die ihn ebenfalls gleich las. Die beiden warfen sich einen fragenden Blick zu und grinsten ein wenig, doch noch bevor eine von beiden etwas sagen konnte, kündigte die Schulglocke schon die Fünf-Minuten-Pause an. Kaum drei Sekunden später stand auch schon ein mittelgroßer, schlanker Junge mit schwarzen Wuschelhaaren vor ihnen und sah die Freundinnen erwartungsvoll über den Rand seiner Brillengläser an.

„Und, wie sieht's aus?“

„Also vor haben wir bis jetzt noch nichts.“, ergriff Hana das Wort. Ein heiteres Lächeln

*machte sich in ihrem hübschen Gesicht breit. „Und ich hätte auch nichts dagegen wegzufahren. Grace? Was meinst du?“*

*Hm, ja das war eine gute Frage. Wollte sie mit? Ja! In ein Skigebiet? Nun, sie musste ja nicht unbedingt skifahren, oder? Ein vielsagendes Lächeln stahl sich auf ihre Lippen. „Klar! Ich bin dabei!“*

*Dann ging alles ziemlich schnell. Im Handumdrehen hatte sich eine Gruppe von acht Leuten zusammengefunden und auch das Reiseziel stand schnell fest. Ein überschaubares Städtchen im Schwarzwald sollte es sein. Gebucht wurde eine kleines Hotel, das Zwei- bis Vierbettzimmer anbot, die neben einer eigenen Toilette auch jeweils ein kleines Badezimmer mit Dusche besaßen. Selbst die Preise waren akzeptabel und so war die ganze Gruppe schließlich kurz nach Weihnachten mit einem Busunternehmen, das die Fahrt veranstaltete, und vielen anderen Winterurlaubern in den Schwarzwald gefahren. Vor Ort wurde dann erst einmal die Zimmeraufteilung vorgenommen. Josh, der sich um die Buchung gekümmert hatte, teilte sich ein Hotelzimmer mit Mirko und Terry. Direkt gegenüber fanden Grace, Hana und Kathy ihr Quatier und das dritte Zimmer bezogen Jana und Matt. Alle waren sich einig gewesen, dass man von den beiden wohl kaum zwei Wochen völlige Abstinenz erwarten konnte.*

*Grace und ihre beiden Freundinnen hatten nicht schlecht gestaunt, als sie ihr Zimmer bezogen. Es gab einen gemütlichen kleinen Vorraum, in dem ein kleiner Tisch, ein kleines bequem aussehendes Sofa und ein Sessel standen. Aus dem Raum führten zwei weitere Türen, Rechts lag das Bad mit Ausblick auf die Landschaft und die linke Tür führte ins Schlafzimmer.*

*„Die Zimmer sind wirklich nicht zu bemängeln!“, hatte Kathy nach einer umfangreichen Besichtigung festgestellt und sich zufrieden in den Sessel plumpsen lassen. Hana und Grace hatten es ihr gleichgetan und es sich auf dem Sofa gemütlich gemacht.*

\*\*\*\*Rückblick Ende\*\*\*\*

Ein leises Räuspern durchbrach die Stille und riss Grace aus ihren Gedanken. Doch sie ignorierte es gekonnt. Noch immer stand sie angelehnt an die Badezimmertür und blickte weiterhin stur aus dem Fenster. Dicke Schneeflocken bahnten sich inzwischen ihren Weg zur Erde und bedeckten die Landschaft mit einer weiteren weißen Schicht. Wie lange Grace nun schon so dastand und nachdachte wusste sie nicht. Aber es konnte nicht allzulang sein und als die Achtzehnjähige einen Blick auf die Uhr warf, stellte sie fest, dass sie sich gerade mal seit zehn Minuten in diesem Raum befand und vor sich hin schwieg.

Sehnlichst wünschte sie sich in diesem Moment zurück auf die Party in der Stadt oder wenigstens in einen anderen Raum. Aber vielleicht war das alles ja auch nur ein Traum und wenn sie aufwachte, würde sie sich in ihrem Bett wiederfinden und Hana gleich nach dem Aufstehen von dem eben geträumten erzählen. Doch dieser Gedanke war ebenso wenig real wie die Tatsache, dass Schweine blau waren und fliegen konnten. Grace seufzte leise. Es war gerade mal Samstag. Fünf volle Tage lagen noch vor ihr. Fünf Tage, in denen so allerhand passieren konnte, leider auch solche unerwünschten Zwischenfälle wie dieser hier. Doch darüber wollte sie im Moment besser nicht nachdenken. Also ließ sie es zu, das ihre Gedanken erneut abschweiften.

\*\*\*\*Rückblick\*\*\*\*

Müde rieb sich Grace die Augen und zog den Kragen ihrer dicken Winterjacke ein Stück höher, als sie die Auffahrt zum Hotel entlang schlenderte. Bei jedem ihrer Schritte knirschte der Schnee unter ihren Schuhen. Leise begann sie ein Winterlied zu summen und dachte noch einmal an den Abend zurück.

Gemeinsam mit Hana und den anderen war sie in eine Disco in der Stadt gegangen. Dort waren sie dann auch prompt über ein paar bekannte Gesichter gestolpert. Es handelte sich um eine Gruppe von fünf Jugendlichen, die im gleichen Hotel wohnten. Einige von ihnen waren zwar ganz nett, doch wenn Grace an die zickige Vanessa oder diesen ziemlich aufdringlichen Typ (dessen Name ihr gerade einfach nicht einfallen wollte) zurückdachte, war sie froh, die Party letztendlich doch verlassen zu haben.

Josh und Terry, von denen sie den ganzen Abend so gut wie gar nichts gehört oder gesehen hatte, waren schon seit einer halben Stunde verschwunden. Aber wahrscheinlich hatten sich die beiden nur abgeseilt und mit Vanessa und ihren Freunden weitergezogen. Vielleicht waren sie aber auch mit ein paar Mädchen für ein kleines Schäferstündchen... nein, soweit wollte sie gar nicht denken. Josh war nicht der Typ für so etwas und Terry? Nun... sie traute es ihm durchaus zu. Aber eigentlich ging sie das nichts an und es sollte ihr auch nichts ausmachen. Nur seltsamerweise war das nicht der Fall.

Was war nur los mit ihr? Schon in der Disco war sie irgendwie... angefressen und wusste nicht wieso. Dabei hatte der Abend so gut begonnen. Die Stimmung war super und ihre Laune anfangs auch. Warum also dieser plötzlicher Stimmungsumschwung? Lag es an Vanessa und der Art wie sie sich ständig an Terry's Arm gehängt hatte?

Nein, sicher nicht! Das war lächerlich. Verärgert schüttelte Grace den Kopf und schob ihre absurden Gedankengänge auf das letzte Glas Sekt, das wohl zu viel des Guten gewesen war. Tief sog sie die kalte Nachtluft ein. Nach ein paar Stunden Schlaf war sie sicher wieder Herr ihrer Gedanken. Ein Gähnen unterdrückend betrat sie das Hotel und stieg die Treppenstufen zum Zimmer 68 empor. Sie und eifersüchtig wegen Terry? Niemals!

Die Sache mit Terry lag nun schon fast zwei Jahre zurück. Es war nicht mehr als eine kurze Romanze gewesen, die endete bevor sie überhaupt richtig begonnen hatte. Warum sie sich damals auf ihn eingelassen hatte, konnte sich die Achtzehnjährige bis heute nicht erklären. Vielleicht lag es am Alkohol, der auf der Party damals reichlich floss, oder am Frust der letzten gescheiterten Beziehung und der Art, wie er sich um sie bemüht hatte. Sie wusste es nicht. Alles, an das sich Grace erinnerte, war die Tatsache, dass beide dem Alkohol ziemlich zugesprochen hatten und sie die Nacht bei oder besser gesagt mit Terry verbracht hatte.

Das Ende dieser sehr kurzen Liason war schließlich ein heftiger Streit und vollständige Funkstille. Wenn sie nun so darüber nachdachte, waren die Gründe dafür eigentlich ziemlich kindisch. Verärgert schüttelte Grace den Kopf. Inzwischen verstanden sie sich doch wieder ganz gut. Warum also dachte sie gerade jetzt daran?

Es wird wohl doch der Alkohol sein, dachte sie im Stillen.

In Gedanken versunken fischte sie den Zimmerschlüssel aus ihrer Tasche und öffnete mit einem leisen 'Klick' die Tür. Es war dunkel im Raum und auch Grace war zu faul das Licht anzuknippen. Sie warf ihre Jacke unachtsam aufs Sofa, aber nicht ohne sich vorher ihr Handy in die Hosentasche zu stecken. Gemächlich tapste sie zum Bad und griff nach der

Türklinke. Doch bevor sie diese mit der Hand erreichte, wurde die Tür geöffnet und mit einem Mal weiteten sich ihre Augen erschrocken.

„T-Terry...? Was machst du in unserem Zimmer? Und vor allem...was machst du bitteschön in unserem Bad?!“ Verblüfft und verärgert zugleich sah sie dem Jungen ins Gesicht. Doch noch bevor er zu einer Antwort ansetzen konnte, hörte man vom Flur ausgelassene Stimmen.

„Also wenn sie hier nicht ist, dann weiß ich auch nicht!“ Die Stimme gehörte eindeutig einem Mädchen. Es war Kathy, da gab es keinen Zweifel. Ein Schlüssel wurde ins Schloss gesteckt und langsam umgedreht. Dann meldete sich eine zweite Stimme. „Wenn nicht, wird sie wohl doch noch auf der Party sein. Naja, wir werden sie schon finden. Außerdem seit ihr ja wie wir noch ein paar Tage hier.“

Das konnte doch nicht wahr sein! Das war eindeutig dieser seltsame Freund von Vanessa, der Hana und Grace in der Disco ständig belagert hatte. Was zum Teufel wollte der hier? Grace wurde noch eine Spur blässer im Gesicht als sie an diesem Abend ohnehin schon war. Sie musste wohl einen ziemlich panischen Gesichtsausdruck aufgesetzt haben, denn im nächsten Moment wurde sie am Handgelenk gepackt und ins Bad gezogen. Die Tür fiel hinter ihr ins Schloss, das Licht im Raum erlosch und etwas metallisches landete mit einem leisen, dumpfen Aufprall auf dem Teppichboden außerhalb des Badezimmers.

Gerade noch rechtzeitig, denn nur wenige Sekunden später vernahm man ein Anknipsen des Lichtes und der kleine Türspalt am Boden bildete eine helle Linie. Gedämpfte Schritte hallten auf dem Teppich wieder. „Grace? Bist du da?“

Dumme Frage! Natürlich war sie da, aber sie war keinesfalls lebensmüde. Die Situation war schon zweideutig genug und sie wollte diesem Typ ganz sicher kein weiteres Mal an diesem Abend begegnen. Also blieb sie stumm und auch Terry, der unmittelbar vor ihr stehen musste, schwieg vor sich hin.

„Sie scheint nicht hier zu sein. Seltsam... und ich war mir sicher vorhin etwas gehört zu haben.“ Kathy musste wohl direkt vor der Zimmertür stehen, denn ihre Stimme schien aus nächster Nähe zu kommen. Sowohl Grace als auch Terry hielten den Atem an. Doch die Tür blieb verschlossen und sollte dies für die beiden auch vorerst eine ganze Weile bleiben, denn kaum hatte Kathy ihre Worte ausgesprochen, wurde der Schlüssel von außen ins Schloss gesteckt und umgedreht. Die Schritte entfernten sich, das Licht wurde ausgeschaltet und die Zimmertür verschlossen.

Nach zwei weitem scheinbar unendlich langen Minuten hatte sich Grace endlich wieder gefangen und tastete nach dem Lichtschalter. Doch Terry war schneller. „Oh man! Das war verdammt knapp!“ Er grinste, doch Grace brachte nicht mehr als ein Nicken zu stande.

Die beiden standen sich gegenüber. Sie mit dem Rücken an der Tür und er die Hand auf der Klinke. Fragend sah sie ihn nun an.

„Ah ja, du wartest wohl noch auf meine Erklärung“ Etwas verlegen kratzte er sich am Hinterkopf. „Nun, Josh und ich waren noch kurz mit Vanessa und ihren Freunden unterwegs. Die wollten auf ihren Zimmern noch ein bisschen feiern...“

Also doch, schoss es Grace durch den Kopf, aber sie ließ sich nichts anmerken und hörte weiterhin aufmerksam zu.

„...aber irgendwie war's ziemlich langweilig. Wir haben uns dann in unser eigenes Zimmer verzogen. Josh ist dann gleich in die Dusche gestiegen und weil er immer ne halbe

*Ewigkeit braucht, hab' ich gedacht ich benutz' euer Bad. Hanna war so freundlich mir mal eben aufzuschließen.“*

*„Ahso.“ Grace wusste nicht, was sie sonst hätte sagen sollen. Das war dann wohl auch der Grund, warum Hana kurzzeitig verschwunden war.*

*Warmer Wasserdampf erfüllte den Raum und ließ Grace auf etwas aufmerksam werden, dass sie bis eben noch nicht richtig registriert hatte. Terry stand noch immer dicht vor ihr. Einzelne Wassertropfen perlten von seiner Haut ab und seine vom Handtuch verwuschelten Haare waren noch immer feucht. Erst jetzt wurde sie sich der peinlichen Situation bewusst. Grace merkte wie ihr die Röte ins Gesicht stieg und sie tat das Einzige, zu dem sie momentan fähig war: Sie holte aus und verpasste ihm eine saftige Ohrfeige.*

\*\*\*\*Rückblick Ende\*\*\*\*

-----  
An dieser Stelle eine kurze Wortmeldung :p. Ich hoffe es hat euch bis hierher gefallen. Wer sich an den langen Rückblicken stört, den kann ich beruhigen: in den nächsten 4 Kapiteln sind keine Rückblicke enthalten und eigentlich auch keine weiteren in Planung. \*g\*

Wer Fehler findet, darf sie behalten ;) Oder mir Bescheid sagen, dann korrigier ichs schnell XP

Also dann cui ^^

Chimizu